Eckstein

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
Nr. 3/März 2022
www.ref-suhr-hunzenschwil.ch

Reformierte Kirche Suhr-Hunzenschwil

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen. Epheser 6,18

Foto: Leandra Zeller

Editorial

Die Kunst der Stille

Kürzlich war ich in einem Kurs, in welchem uns eine Übung mit dem Namen «Die Kunst der Stille» präsentiert wurde. Ich verdrehte innerlich die Augen: Gibt es nicht schon genügend Ratgeber, die uns weismachen, dass Stillsein einer Kunstfertigkeit gleichkommt? Lesen wir nicht fast täglich in Kolumnen und Artikeln, dass Stille das Gut ist, das unserer Gesellschaft heute fehlt? Und dann sollen wir in dem ganzen Trubel, in allem Müssen und Sollen und Nicht-Genügen auch noch das unerreichbare Ideal der Stille oben draufpacken und uns mühen und quälen in unbequemen Sitzpositionen, uns stoisch weder von den schreienden Kindern der Nachbarn noch von unserer lückenhaften Einkaufsliste noch vom Jucken am rechten Fuss ablenken lassen?

Die Kunst der Stille lacht mich zumindest jedes Mal schamlos aus, wenn ich mich nach ihr ausstrecke und mich in ihr zu üben versuche, denn das Einzige, was an meiner Stille im Entferntesten an Kunst erinnert, ist, dass sie künstlich ist. Aber wie dem auch sei, Sie kennen sicher alle diese Kurse: Dort gibt es kein Entrinnen. Keine WC- und keine Kaffeepause ist lange genug, um ums Präsentieren seiner eigenen Resultate und Erkenntnisse herum zu kommen. – Zu meinem Glück, durfte ich bei dieser Übung mit Erstaunen feststellen.

Ich hoffe, ich habe die Spannung nun genügend aufgebaut und Sie möchten endlich wissen, was sich hinter der «Kunst der Stille» verbirgt? Ich werde es mit Ihnen teilen. Mit Kunst ist in dieser Übung nicht die Fertigkeit gemeint, still zu werden. Kunst ist hier das Mittel, welches einem zur Stille verhilft. Und das funktioniert so: Alles, was Sie brauchen, sind etwas Zeit und ein Handy oder eine Digitalkamera zum Fotografieren. Gehen Sie nach draussen und lassen Sie sich von Motiven finden: Was springt Ihnen ins Auge? Was irritiert Sie? Wo bleibt Ihr Blick hängen? Halten Sie es in einem Foto fest. Nach ungefähr einer halben Stunde suchen Sie sich einen ruhigen Ort, gehen die gemachten Bilder nochmals durch und entscheiden sich schliesslich für das Bild, das Sie am meisten anspricht. Kommen Sie jetzt mit dem Bild ins Gespräch. Vielleicht entwickelt sich eine Frage. Vielleicht eine Aussage. Vielleicht ein Gedicht. Ein Wunsch. Ein Gebet. Schreiben Sie es auf.

Sie werden merken, wie sich Ihr Blick weitet und verengt zugleich. Wie Sie fokussiert werden. Ruhig. Still. Und dann, ganz unverhofft, vielleicht sogar mit Gott ins Gespräch kommen. Viel Freude am kunstvollen Stillwerden!

Vikarin Leandra Zeller

Meditation

Heb di dra

Foto: Pixabay

Nüt isch gschwinder as Gedanke
Gränzelos ganz ohni Schranke
Wenn me will cha me si stüre
Oder sich drin in verlüre

Mis Schachteli isch voll dervo
Si wänd i Ustusch mit dir cho
Denn bisch sicher nie elei
Si sind de goldig Fade hei

So dünn er isch er loht nid goh
Du chasch di immer hebe dra
Und bringt di öppis us der Rueh
Denn ziehsch di halt am Fade ue

Robert Amsler

Aktuell

Klimagerechtigkeit – jetzt

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»
Fastenaktion
HEKS Brot für alle.

Aschermittwoch, 2. März bis Ostern, 17. April 2022

Unser Überkonsum treibt die Klimakrise voran

In der ökumenischen Kampagne 2022 steht erneut die Klimagerechtigkeit im Mittelpunkt. Die Art, wie wir im globalen Norden wohnen, reisen und uns ernähren, geht letztlich auf Kosten anderer. Um die Schöpfung zu bewahren, müssen wir gemeinsam Verantwortung übernehmen und gute Lösungen rund um die Energieproduktion und unseren Lebensstil vorantreiben. Nur so können wir die Schattenseiten unseres Handelns verkleinern und den globalen Temperaturanstieg auf 1,5° Celsius begrenzen.

Ohne Strom kein Licht, kein Kühlschrank, kein Mobiltelefon. Der Zugang zu Energie ist ein wichtiger Aspekt in der Armutsbekämpfung und essentiell für das Recht auf Nahrung.

Doch wie soll diese Energie produziert werden? Und wieviel davon? Im globalen Norden sehen wir derzeit einen immensen Überkonsum an Energie. Unsere Lebensart verbraucht zu viel Energie. In der Schweiz sind sogar 80% der Treibhausgasemissionen vom Energieverbrauch verursacht.

Die Folgen des Klimawandels sind akut: In Indonesien, Senegal und Kolumbien wirken sich die Erwärmung der Ozeane, der Anstieg des Meeresspiegels und die Zunahme von Stürmen auf das Küstensystem aus; es gibt Überschwemmungen, wichtige Ökosysteme werden vernichtet, Salzwasser dringt ins Land, zerstört Felder und Ernten. Anhaltender Regen nimmt vielen Menschen Haus, Hof und manchmal auch das Leben. Auch im Landesinnern vernichten Überschwemmungen, Erdrutsche und Dürren die Lebensgrundlagen der Menschen.

Unser Energiekonsum muss drastisch reduziert werden. Lasst uns deshalb gemeinsam Verantwortung übernehmen. «Gemeinsam» heisst, wir alle, können und müssen unseren Beitrag für das Ziel des Pariser Abkommens «Netto Null bis 2040» leisten.

Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen im Süden setzen wir uns für Projekte mit lokal produzierten erneuerbaren Energien ein und dass diese sozial gerecht – das heisst, in Absprache mit den Bedürfnissen lokaler Bevölkerungen und indigener Gemeinschaften – produziert werden. Wir begleiten ausserdem Bäuerinnen und Bauern im Süden mit agrarökologischen Ausbildungen, welche eine Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel ermöglicht.

Gemeinsam mit über 100 Organisationen führen wir von Fastenopfer und Brot für alle / HEKS in der Klima-Allianz Kampagnen in der Schweiz durch. Gemeinsam mit *oeku – Kirchen und Umwelt* möchten wir zudem Pfarreien und Kirchgemeinden unterstützen, klimabewusst zu handeln.

Ökumenisches Team
Fastenopfer, HEKS, Partner sein

Für unsere Handlungsmöglichkeiten siehe Seite 2

Teile der Insel Pari vor der Küste der indonesischen Hauptstadt Jakarta werden wegen des Klimawandels regelmässig vom Meerwasser überflutet. Zum Schutz vor den steigenden Fluten wurden Mangrovenbäume gepflanzt. Bild: HEKS

Kollekten

ERGEBNISSE JANUAR	CHF
Spendgut	476.–
Kantonalkollekte Bibelverbreitung	212.–
HEKS aktuelle Hilfe	400.–
Töpferhaus Aarau	405.–
Kinderheim PeCA, Rumänien	429.–
Dargebotene Hand	316.–

Verstorben

IM JANUAR

Ruth Widmer-Lässer
aus Suhr, 92-jährig

Nelly Vogt-Burger
aus Suhr, 95-jährig

Kurt Pius Wittmer
aus Suhr, 97-jährig

Kurt Stettler
aus Suhr, 80-jährig

Café Theophilo

Gespräche über Religion und Gesellschaft

Donnerstag 3., 17. und 24. März, 19.30 Uhr, Länzihuus Suhr

«Gottes Liebe – grösser als gedacht»

Drei Vorträge mit Diskussion

«Gott ist Liebe». So steht es nicht nur im 1. Johannesbrief. Auch die neuere Theologie versucht immer wieder, Gottes Wesen ganz von dessen schöpferischen Liebe her zu verstehen.

Frère Emmanuels Buch *Gottes Liebe – grösser als gedacht* teilt diese Voraussetzung, übergeht aber nicht die Gründe für den Zweifel an einem solchen Gott der Liebe: das Böse in der Welt; die Schwierigkeit, sich selbst als liebenswürdig wahrzunehmen; die Tendenz, sich Gott als ein fernes und dominierendes Wesen vorzustellen; eine sentimentale Vorstellung von Liebe.

Das Anliegen des Taizé-Bruders ist sowohl intellektuell als auch praktisch-existenziell. Wenn wir Gott zu verstehen versuchen, müssen wir zugleich psychologisch-spirituell nach uns selbst zu fragen. Welche (unbewussten) Phantasien stehen uns im Wege, Gottes Allmacht ganz von der Liebe her zu verstehen? Was würde sich in meinem Leben ändern, wenn ich mich tatsächlich von Gottes universaler Liebe bestimmen liesse? Welche Ängste hindern uns daran, uns für die Anderen zu öffnen? Was hält mich davon ab, die Kreativität der Liebe als Grundprinzip des Universums zu akzeptieren?

Die drei Abende sind jeweils zweiteilig. Im ersten Teil stelle ich

einen Abschnitt aus Frère Emmanuels Buch vor. Im zweiten Teil diskutieren wir gemeinsam darüber. Wer Zeit und Interesse hat, kann den betreffenden Abschnitt im Voraus lesen. Mehr über das Buch ist auch von meiner Kollegin Mirjam Wiggenhauser zu erfahren – sie hat es mir zur Lektüre ans Herz gelegt. Eine Kopie des vergriffenen Buches kann bei mir bestellt werden.

Pfarrer Andreas Hunziker

Weltgebetstag – England, Wales, Nordirland

Freitag, 4. März, 19.30 Uhr, Pfarreisaal der katholischen Kirche Suhr

«Ich will euch Hoffnung und Zukunft geben»

Eine **herzliche Einladung** an alle, die mit einem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft schauen wollen.

In der liturgischen Feier lassen wir uns von den Frauen aus England, Wales und Nordirland inspirieren. Wir folgen ihren Gedanken wenn es darum geht, für die eigene Zukunft, für das eigene Umfeld und für die Gesellschaft Lichtpunkte, Kraft und Gestaltungsmöglichkeiten zu finden. Von welcher Vorstellung lassen sie sich leiten? Von der Verheissung Gottes, dass diese hoffnungsvolle Zukunft möglich ist. Dazu braucht er aber uns!

Wir wollen die Liturgie feiern und uns von der Verheissung berühren und ermutigen lassen, dass die hoffnungsvolle Zukunft wird!

Wie im vergangenen Jahr gibt es im Länzihuus und in Pfarrsaal je eine **Informations-Installation.** Diese können vom 27. Februar bis 13. März von aussen besichtigt werden.

Die Feier findet unter den dann geltenden Massnahmen des BAG statt.

Das Weltgebetstags-Team

Die Textilkünstlerin Angie Fox illustriert mit einer Bild-Stickerei den hoffnungsvollen Weg in die Zukunft, den offene Tore und gesprengte Fesseln freigeben.

Monatspredigt

Da steckt mehr dahinter

Nach einem Gottesdienst kam eine Frau entrüstet auf mich zu: «Aber Frou Pfarrer, das isch gar ke rächte Gottesdienscht gsi!» Ich verdutzt: «Wieso meinet Dr?» Sie daraufhin: «Dir heit ds *Unser Vater* vergässe!?!»

Seit jeher wird das «Unser Vater» weltweit von Christinnen und Christen gebetet und verbindet so Menschen unterschiedlicher Konfessionen, Kulturen und Nationalitäten. Schon die Urgemeinde wusste um die Einzigartigkeit dieses Gebets: Jesus hat es seinen Jüngern geschenkt. Es stammt nicht aus der Schreibstube, sondern aus der Praxis für die Praxis sozusagen.

In der Bibel kommt das Unser Vater-Gebet an zwei Stellen vor (mit etwas anderem Wortlaut als so, wie wir es kennen). Einerseits in der Bergpredigt in Matthäus 6 und andererseits im Lukasevangelium Kapitel 11. Beide Texte bringen – allgemein zum Beten – wichtige Voraussetzungen auf den Punkt. Bei Matthäus spricht Jesus zuerst Missbräuche beim Gebet von damals an. Diese sind jedoch gar nicht so weit weg von den unsrigen heute:

- Wir sollen *keine Show* machen. Beten, damit es andere sehen? Nein! Beten ist etwas zwischen Dir und dem Vater. Präsentiere Dein Beten nicht.
- Heisst das nun, wir sollen nicht zusammen beten, wie in der Kirche? Selbstverständlich spricht nichts dagegen, sofern wir einander nichts beweisen müssen. Die Frage ist: Will ich durch besonders geschliffene, schöne Sätze *vor anderen brillieren*? Was sind die eigentlichen Motive?
- Muss ich nur *richtig* und *viel* beten, um das zu bekommen, was ich von Gott will?

Es geht weder ums Bluffen durch Eloquenz, den Beweis von Frömmigkeit noch um einen Redeschwall. Es geht um Qualität, nicht Quantität. Die Art und Weise, wie wir beten, offenbart nämlich unser Gottesbild. Hier liegt der Hase im Pfeffer!

Der Vaterbegriff kommt in der Bergpredigt 15 Mal vor. Das ist eine unglaubliche und spezielle Häufung. Wenn wir beten, dann reden wir zum Vater, reden wir mit dem Vater. Das macht den Unterschied! Vor dem Unser Vater-Gebet im Matthäusevangelium steht: *Euer Vater weiss, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet* (Mt 6,8). Das soll das prägende Bild von Gott sein. Und mit der Überzeugung im Herzen sollen wir beten. Was ändert das?

Im Lukasevangelium kommt das Unser Vater-Gebet wie folgt vor: *Und es begab sich, dass er (Jesus) an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten …* (Lk 11,1-2a). Hier treten die Jünger zu Jesus, nachdem dieser gebetet hatte, mit der Bitte: Lehre uns beten! Die Aufforderung ist merkwürdig. Jüdische Kinder lernen von klein auf Beten. Wenn jemand beten kann, dann ein Mensch in Israel zu damaliger Zeit. Die Bitte kann also nicht heissen: Wir haben keine Ahnung von Beten, könntest Du uns bitte einmal eine Einführung geben… Was ist folglich gemeint? Die Jünger erlebten an Jesus eine Art zu beten, die sie so nicht kannten. Woran wird dies deutlich? An der Anrede. Wir stutzen hier ja längst nicht mehr, dahinter verbirgt sich aber einiges: Das Alte Testament weiss um Gottes Nähe und Hilfe, genauso um Gottes Distanz und Herrlichkeit. Wenn man Gott anspricht, dann spricht man ihn im Alten Testament anders an. Unter den Namen Gottes kommt «Vater» so nicht vor. Im sonst Griechisch verfassten Neuen Testament findet man nur an drei weiteren Orten den aramäischen Begriff «Abba» wie in der Anrede des Unser Vaters (nämlich in Mk 14,36; Röm 8,15; Gal 4,6-7). Dies macht deutlich, dass diese Anrede überhaupt nicht selbstverständlich war.

«Abba» ist eine nicht verniedlichende, zärtliche Anrede aus dem Familienumfeld. Ich habe gelesen, das seien Laute, die ein Kleinkind gut aussprechen kann. Weiter wird «Abba» von erwachsenen Kindern gegenüber ihren Vätern gebraucht. Und es sei die respektvolle Anrede von alten Männern. Dieses ganz persönliche Wort gebrauchen nun Jesus und die ersten Christinnen und Christen als Anrede für Gott im Gebet!

Die Jünger erleben Jesus als einen betenden Menschen: Da spricht einer wirklich mit Gott und zwar mit Gott, seinem herzliebenden Vater. Zu dem Vater, der weiss, was ich brauche, noch bevor ich ihn bitte. Eine unglaubliche Nähe von Jesus zum Vater spürten die Menschen damals. Genauso, mit dieser Vertrautheit, sind wir eingeladen zu beten. Wunderbar, nicht?

Pfarrerin Nica Spreng

Handlungsmöglichkeiten zur Brot für alle-Kampagne

Unsere Kirchgemeinde bietet folgende Handlungsmöglichkeiten zur Unterstützung der ökumenischen Brot für alle-Kampagne an:

Gottesdienst mit Kollekte für «Brot für alle»
Sonntag, 6. März, 9.30 Uhr, Kirche Hunzenschwil
Sonntag, 6. März, 10.30 Uhr, katholische Kirche Suhr (ökumenisch)

Fastensuppe
Sonntag, 6. März, ca. 11.30 – 13.30 Uhr, Pfarreisaal der kath. Kirche Suhr

Der Fastenkalender 2022 lädt dazu ein, in sich hineinzuhorchen und sich zu fragen: «Was schenkt mir Kraft? Was raubt mir Energie? Und wie fülle ich meine Reserven wieder auf, wenn diese erschöpft sind?»
Der Kalender ist dieser Ausgabe des «Eckstein» beigelegt.

Frauen

morgen Suhr – diesmal für Frauen und Männer

Samstag, 12. März, 9 – 11 Uhr, Länzihuus Suhr

Boxenstopp, «du bist unschlagbar»

Wer sportlich erfolgreich, körperlich und psychisch stark ist, hat es nicht nötig, sich mit Gewalt im Leben durchzusetzen.

«Das Projekt Boxenstopp Aarau» ist massgeschneidert für Jugendliche, die mit ihrem Verhalten im Alltag auf Widerstand in der Gesellschaft und auf Probleme stossen, die unkontrollierte Aggressionen aufweisen, gewalttätig, depressiv sind und/oder das alltägliche Handeln verweigern

Im Box-Coaching lernen die Jugendlichen, konstruktive Problemlösungen zu finden. Sie können sich physisch und psychisch aufbauen und lernen so, Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Röbi Nyfeler gibt uns einen Einblick, wie er als aktiver Boxtrainer

www.boss-foto.ch

Vertrauen zu den Jugendlichen aufbaut, damit ein erfolgreiches Coaching möglich ist.

Der Referent Röbi Nyfeler lebt in Rohr. Er ist verheiratet und Vater von vier Söhnen. Er ist gelernter Handwerker, absolvierte das Theologisch-Diakonische Seminar Aarau und arbeitete in verschiedenen Kirchgemeinden mit Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren. Seit elf Jahren betreibt er in Aarau den Boxkeller, einerseits für Trainierende um fit zu bleiben und andererseits für Jugendliche, die ein Coaching fürs Leben brauchen.
roebi@boxkelleraarau.ch

Zu diesem Frauenmorgen sind auch Männer sehr herzlich eingeladen.

Für die Kinderbetreuung ist gesorgt.

Eintritt frei, Kollekte.

Der Anlass findet unter den dann geltenden Massnahmen des BAG statt.

Foto: Ursula Wyss

Liturgisch-meditative Abendfeiern: Seit diesem Jahr gibt es in der Kirche Suhr ein neues Angebot. An sechs Freitagabenden treffen wir uns um 19.30 Uhr in schlichtem Rahmen: bei Musik, gemeinsamem Beten und Singen und Stille. Sie alle sind dazu ganz herzlich eingeladen. Am Sonntagmorgen nach diesen Feiern findet der Gottesdienst jeweils in Hunzenschwil statt. Die nächsten Daten sind: 25.2.22 / 25.3.22 / 27.5.22 / 9.9.22 / 9.12.22.

Konzert – Les Esprits Libres

Samstag, 26. März, 18 Uhr, Kirche Suhr

Das Ensemble *Les Esprits Libres* präsentiert ein feuriges Programm in elegantem französischem Gewand. Heroische Klänge, gepaart mit der Eleganz und Pracht, die man mit dem Hof Louis XIV assoziiert, kommen mit den Kantaten von Michel Pignolet de Montéclair bestens zum Ausdruck.

Lassen Sie sich vom Glanz vergangener Zeiten in die hoffnungsvolle Frühlingszeit entführen, wie sie die Kantate *Le Retour de la Paix* so schön zum Ausdruck bringt.

Marie Delorme an der Traversflöte, Rahel Wittling an der Geige, Giulio Tanasini an der Gambe und Jeanne-Marie Lelièvre Sopran werden unter der Leitung von Thys Grobelnik für Sie musizieren.
Herzlich willkommen.
Thys Grobelnik

Fotos: zVg

Ferienpass 9. – 14. April

Der Ferienpass findet in diesem Jahr voraussichtlich in der ersten Frühlingsferienwoche statt. Falls es die dann geltenden Massnahmen zulassen, kann man sich ab dem 18. März 2022 auf der Website anmelden:
www.ref-suhr-hunzenschwil.ch/angebote/kinder/ferienpass-suhr

LADAKI 4. – 8. Juli

Das diesjährige LADAKI findet in der ersten Ferienwoche statt. Das Thema heisst «Serien/TV/Filme». Mehr Infos ab Mitte Mai auf unserer Website:
www.ref-suhr-hunzenschwil.ch/angebote/kinder/ladaki-lager-fuer-daheimgebliebene-kinder

Foto: zVg

Covid-19-Massnahmen

Bei Redaktionsschluss für diese Ausgabe des «Eckstein» konnten die Entscheidungen des Bundesrates vom 16. Februar (und ihre konkreten Umsetzungen im Kanton Aargau und durch die Reformierte Kirche Aargau) nicht mehr berücksichtigt werden.

Über allfällige Lockerungen (Zertifikatspflicht, Maskenpflicht usw.) bitten wir Sie, sich auf unseren verschiedenen Kommunikationskanälen (Website, Zeitungen, Sekretariat) zu orientieren.
Die Redaktion

Der Sprachtreff Suhr sucht Freiwillige

Das Angebot der Sprachtreffs richtet sich an alle in Suhr lebenden Personen mit Migrationshintergrund. Dahinter steht das *Netzwerk miteinander Suhr*, bestehend aus der Gemeinde Suhr, der katholischen und der reformierten Kirche sowie engagierten Freiwilligen.

Ziel ist das Erwerben von Sprachpraxis und die Integration von Fremdsprachigen im Dorf Suhr . Es wird die Sprachanwendung geübt. Drei bis vier Verantwortliche pro Gruppe sprechen während 1,5 Stunden mit einer Gruppe von sechs bis acht Teilnehmenden über Alltägliches. Entsprechende Lehrmittel auf verschiedenen Sprachniveaus sind vorhanden. Zwischendurch kann auch einmal etwas gelesen, geschrieben oder ein Ort ausserhalb des Sprachtreffs besucht werden, z. B. Bibliothek, Bahnhof, Arztpraxis etc.

Die Sprachtreffs finden statt im Nachbarschaftshaus Bachstrasse 76, im Länzihuus, in der katholischen Pfarrei Heilig Geist und im *Suhrrli* (Familientreffpunkt und Nachbarschaftshaus).

Ab sofort dringend gesucht:
Freiwillige Person für die Gruppe am Montag, jeweils von 14.00- 15.30 Uhr, im Länzihuus. Aus kulturellen Gründen wird eine Frau bevorzugt. Gewünscht ist ein regelmässiger Einsatz für mindestens 6 Monate.

Auch in anderen Gruppen sind Einsätze und neue Mitarbeitende erwünscht.

- Sind Sie offen gegenüber anderen Kulturen?
- Haben Sie Freude am Umgang mit verschiedenen Menschen?
- Haben Sie Freude am Vermitteln von Sprachkenntnissen?

Wir sind immer dankbar für weitere Personen, die das Freiwilligen-Team ergänzen.

Kontakt:
Ana Pace, sprachtreff@suhr.ch, 076 529 40 80

Im Namen des Teams «Kerngruppe, Sprachtreff»
Karin Hoffmann

Foto: Ana Pace

Heinzaroma

Kurz vor der Katastrophe springt das Glaubensaggregat doch noch an

Heinz Schmid

Wir feiern Gottesdienst

***Bezüglich möglicher Änderungen der Zertifikatspflicht und weiterer Covid-19-Massnahmen siehe Seite 3.**

DATUM	SUHR	HUNZENSCHWIL
FREITAG 4. MÄRZ	**19.30 Uhr Weltgebetstag im kath. Pfarreisaal** Liturgie aus England, Nordirland, Wales (s. Seite 2)	**Siehe Suhr** Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 6. MÄRZ	**10.30 Uhr Ökumen. Brot für alle-Gottesdienst in der katholischen Kirche (2G Zertifikatspflicht*)** Pfarrerin Kathrin Remund und Gemeindeleiterin Brigitta Minich Kollekte: Brot für alle **11.30 - 13.30 Uhr Fastensuppe im kath. Pfarreisaal**	**9.30 Uhr Brot für alle-Gottesdienst (keine Zertifikatspflicht*)** Pfrn. Nica Spreng Kollekte: Brot für alle, Projekt Senegal
SONNTAG 13. MÄRZ	**9.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst (2G Zertifikatspflicht*),** Pfrn. Eva Hess Mitwirkung: 4. Klasse mit Katechetinnen Stephanie Burkhart und Rahel Gysi Kollekte: Kirjat Yearim Kinderheim, Israel	**9.30 Uhr Gottesdienst (keine Zertifikatspflicht*)** Pfr. Andreas Hunziker Kollekte: Kirjat Yearim Kinderheim, Israel
SONNTAG 20. MÄRZ	**10.30 Uhr «chrüz+quer»-Gottesdienst (2G Zertifikatspflicht*)** Pfrn. Kathrin Remund und Pfrn. Nica Spreng Thema: «Bitte keine Kontroversen?!» Musik: Noëmi Schär, Nelli Peters und JugendBand Kollekte: Kinderheim PeCA, Rumänien	**Siehe Suhr** Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
FREITAG 25. MÄRZ	**19.30 Uhr Abendfeier**, Pfrn. Eva Hess Kantonalkollekte: Ökum. Institut Bossey	**Siehe Suhr** Das Suhrer Kirchentaxi kann bestellt werden.
SONNTAG 27. MÄRZ	**Siehe Hunzenschwil** Das Kirchentaxi kann bestellt werden.	**9.30 Uhr Gottesdienst (keine Zertifikatspflicht*)** Pfrn. Kathrin Remund Kantonalkollekte: Ökum. Institut Bossey
SONNTAG 3. APRIL	**09.30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation (2G Zertifikatspflicht*),** Pfr. Andreas Hunziker, SD Karin Hoffmann und Joel Ringgenberg Kollekte: Jugendarbeit je ½ Kanton u. Kirchgemeinde	**9.30 Uhr Gottesdienst (keine Zertifikatspflicht*)** Vikarin Leandra Zeller Kollekte: Lepramission

Veranstaltungen (Informationen zu den Covid-19-Massnahmen siehe Seite 3)

FÜR ALLE IN SUHR

Jeweils dienstags, 17.30 – 18.15 Uhr

Gemeindegebet

1./8./15./22./29. März, Länzihuus

Mittwoch, 9 – 11 Uhr

Mittwochskaffee

2. März, Länzihuus

Freitagabend

Männerabend «MoM»

25. März
Infos bei Daniel Gugger

Foto: Pixabay

FÜR JUNGE IN SUHR

Eltern-Kind-Singen

Auskunft und Anmeldung bei Pfrn. Kathrin Remund

Samstag, 19. und Sonntag, 20. März

Oberstufentreff-Weekend

Auskunft und Anmeldung bei Joel Ringgenberg

Freitag, 10 Uhr

Fiire mit de Chliine

11. März, Reformierte Kirche

Samstag, 9.30 – 11.45 Uhr

KidsClub

12. März, Turnhalle Schulhaus Feld
Kontakt: Stefan und Damaris Scholz, 076 730 79 10

60PLUS IN SUHR

Jeweils dienstags, 9.30 Uhr

Gottesdienste im Altersheim Steinfeld

8. März, Pfr. Andreas Hunziker
22. März, Pfrn. Eva Hess
*Für externe Besuchende gilt die 2G Zertifikats- und Maskenpflicht.

Donnerstag, 14 Uhr

60plus Nachmittag

10. März, Länzihuus
«Die Furka-Dampfbahn» mit Werner Beer

Mittwoch, 11.30 Uhr

Suhrer Mittagstisch 60+

16. März, Restaurant Dietiker
Anmeldung bei:
Lotti Hunziker, 062 842 48 61

FÜR JUNGE IN HUNZENSCHWIL

Samstag, 19. und Sonntag, 20. März

Oberstufentreff-Weekend

Auskunft und Anmeldung bei Joel Ringgenberg

Jungschar in Suhr

Bitte Homepage des Cevi konsultieren
www.cevi-suhr.ch

60PLUS IN HUNZENSCHWIL

Donnerstag, 11 – 13.30 Uhr

Seniorenzmittag

3. März, Länzerthus Rupperswil

Donnerstag, 10 – 10.30 Uhr

Gottesdienste im Länzerthus Rupperswil

mit 2G Zertifikats- und Maskenpflicht
10. März, Pfr. Stefan Huber
24. März, Pfr. Andreas Ladner

Donnerstag, 13 Uhr

60plus - Nachmittag

24. März, Wanderung zum Esterliturm. Treffpunkt um 13 Uhr beim Bahnhof Hunzenschwil. – Bei schlechtem Wetter um 13.30 Uhr Spiel- und Jassnachmittag im Kirchgemeindehaus.
Auskunft und Anmeldung bis 21.3.
bei Agnes Hasler: a.hasler@aaremail.ch oder 079 664 33 81
Teilnehmerzahl beschränkt.

reformiert.

Jetzt abonnieren
reformiert.info/newsletter

Spezielle Veranstaltungen in diesem Monat

Café Theophilo (1. von 3 Teilen)
Donnerstag 3. März, 19.30 Uhr, Länzihuus Suhr, siehe Seite 2

Frauenmorgen
Samstag, 12. März, 9 – 11 Uhr, Länzihuus Suhr, siehe Seite 2

Café Theophilo (2. von 3 Teilen)
Donnerstag 17. März, 19.30 Uhr, Länzihuus Suhr, siehe Seite 2

Café Theophilo (3. von 3 Teilen)
Donnerstag 24. März, 19.30 Uhr, Länzihuus Suhr, siehe Seite 2

Konzert – Les Esprits Libres
Samstag, 26. März, 18 Uhr, Kirche Suhr, siehe Seite 3

Amtswochen

IN SUHR

Woche 9, 11, 12 Pfr. Andreas Hunziker
Woche 10, 13 Pfrn. Eva Hess und Pfrn. Kathrin Remund

IN HUNZENSCHWIL

Wochen 9 - 13 Pfrn. Nica Spreng

Kirchenchor

Auskunft: Elfriede Junghans
062 842 75 87

Kirchentaxi Suhr

Sie möchten am Sonntag in den Gottesdienst, aber der Weg in die Kirche Suhr ist zu beschwerlich?

Das Dorf-Taxi Gränichen übernimmt die Fahrdienste gegen telefonische Voranmeldung bis jeweils
Samstagabend, 18 Uhr
unter der Nummer

079 647 71 07

Sie werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und nach dem Gottesdienst zurückgebracht.
Die Fahrt ist für Sie kostenlos.

Öffnungszeiten Kirchen

SUHR
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

HUNZENSCHWIL
Montag bis Samstag und Feiertage: 10 – 16 Uhr
Sonntag: 9 – 16 Uhr

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag jeweils
8 – 11 Uhr und 13.30 – 16 Uhr

Freitag geschlossen

Dies sind die regulären Öffnungszeiten bei Anwesenheit der Sekretärinnen. Abweichungen gibt es bei Feiertagen, Ferien, Krankheit oder Weiterbildungen.

POSTCHECKKONTEN

Kirchenkassenverwaltung:
50–6192–5

Sammlungen:
50–10012–2

Adressen

PFARRAMT SUHR

Pfarrerin Kathrin Remund
062 842 48 63
kathrin.remund@suhu.ch

Pfarrer Andreas Hunziker
062 842 39 73
a.hunziker@suhu.ch

Pfarrerin Eva Hess
062 897 11 30
e.hess@suhu.ch

PFARRAMT HUNZENSCHWIL

Pfarrerin Nica Spreng
062 562 23 14
n.spreng@suhu.ch

SOZIALDIAKONIE

Karin Hoffmann
062 842 33 16
k.hoffmann@suhu.ch

JUGEND

Joel Ringgenberg
079 922 51 38
j.ringgenberg@suhu.ch

KINDER

Mirjam Wiggenhauser
062 842 39 76

ORGELDIENST SUHR

Thys Grobelnik, 076 428 86 67
t.grobelnik@suhu.ch

ORGELDIENST HUNZENSCHWIL

Ruth Birchmeier, 056 223 38 04

SEKRETARIAT LÄNZIHUUS

Marianne Flori, Gabriella Peitsch
Bachstrasse 27, 5034 Suhr
062 842 33 15, Fax 062 842 50 98
sekretariat@suhu.ch

PRÄSIDENT DER KIRCHENPFLEGE

Martin Brunner, Oele 12, 5034 Suhr
062 842 52 40
martin.brunner@suhu.ch

ref-suhr-hunzenschwil.ch

IMPRESSUM

«Eckstein» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinde Suhr-Hunzenschwil
Bachstrasse 27, 5034 Suhr,
Tel. 062 842 33 15
sekretariat@suhu.ch

Redaktion:
Pfarrer Andreas Hunziker (verantwortlich),
Marianne Flori (Layout),
Robert Walker
Redaktionsschluss für die April 2022-Ausgabe: Donnerstag, 3. März 2022